



Einheitliche  
Ansprechstellen  
für Arbeitgeber

BIHA Hamburg ist jetzt die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber:innen (EAA) in Hamburg

gemeinsam  
inklusiv  
innovativ

An abstract graphic consisting of several overlapping, radiating lines in shades of orange, teal, and brown, creating a fan-like shape that points to the right. The lines originate from a central point on the left and spread out towards the right.

Hamburger Unternehmen gestalten Inklusion

**DUOday 2023 - Inklusion im Handwerk:**

Wie es lief und gelungen ist!



Foto: Anne Ryschka/HWP Handwerkspartner  
Dennis T., Einsatz an der Musterwand

**Das Interview wurde von Christiane Oldenburg (Beraterin bei der EAA-BIHA Hamburg) mit Anne Ryschka, Leiterin Marketing und Kommunikation bei HWP Handwerkspartner am 30.06.2023 durchgeführt.**

**Guten Morgen Frau Ryschka,**

**Sie haben mit Ihrem Unternehmen HWP Handwerkspartner den DUOday am 08.06.2023 unterstützt und begleitet.**

**Ch. Oldenburg: Mögen Sie sich bzw. Ihre Funktion und Ihr Unternehmen kurz vorstellen?**

**Anne Ryschka:** Ich selbst verantworte den Bereich Marketing und Kommunikation. Die HWP Handwerkspartner-Firmengruppe ist ein Handwerksunternehmen. Gründung 2007. Wir bieten mit 30 operativen Einheiten an über 15 Standorten umfangreiche Leistungen aus den Bereichen Maler & Ausbau, Bautenschutz und Technische Gebäudesanierung an. Wir beschäftigen über 1.000 Mitarbeiter und sind ein sehr dynamisch wachsendes und fortschrittliches Unternehmen, insbesondere auch im Kontext von Aus- und Weiterbildung und Digitalisierung.

**Ch. Oldenburg: Wie sind Sie auf den DUOday aufmerksam geworden und warum hat Ihr Unternehmen teilgenommen?**

**Anne Ryschka:** Über das Demographie Netzwerk e.V. bin ich auf die EAA-BIHA Hamburg aufmerksam geworden. In einem gemeinsamen Termin mit Ihnen, Frau Oldenburg, habe ich dann vom DUOday erfahren. Am DUOday teilgenommen haben wir, weil wir als Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen und im Kontext von Inklusion verantwortungsbewusst handeln möchten.

Der Inklusionsprozess wird gefördert und auch im Zusammenhang mit der Fachkräftegewinnung ist Inklusion interessant – auch unter Einbeziehung von Menschen aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Zudem kann Inklusion unsere

Unternehmenskultur bereichern. Es kann ein Win-win für beide Seiten erzeugen - Unternehmen versus Mensch mit einer Schwerbehinderung.

### **Ch. Oldenburg: Wie lief die Vorbereitung des DUOdays zusammen mit den Elbe-Werkstätten und wer war beteiligt?**

**Anne Ryschka:** Das Matching kam unkompliziert zustande. Durch die EAA-BIHA Hamburg wurde mir ein direkter Ansprechpartner der Elbe-Werkstätten genannt, welcher die weitere Vermittlung für den DUOday übernahm. Der Mitarbeiter aus der WfbM hatte selbst großes Interesse, den DUOday bei HWP Handwerkspartner im Gewerk Malerhandwerk zu verbringen.

### **Ch. Oldenburg: Können Sie uns kurz etwas zu Ihrem Teilnehmer sagen; kam dieser bereits aus dem Handwerk?**

**Anne Ryschka:** Das erste Kennenlernen hat sehr gut funktioniert. Der Teilnehmer (im weiteren Text auch Dennis T. genannt) war sehr offen. Fachlich interessant war, dass der Teilnehmer bereits eine Maler- und Lackiererausbildung absolviert hatte und in der Vergangenheit bereits auf dem 1. Arbeitsmarkt tätig war.

### **Ch. Oldenburg: Konnten Ihre Vorstellungen und Bedarfe für Ihr Unternehmen bei der Umsetzung des DUOdays berücksichtigt werden?**

**Anne Ryschka:** Ja, durch die inhaltliche gute Vorbereitung durch die EAA-BIHA Hamburg und die Detailbesprechungen hinsichtlich der konkreten Umsetzung mit den Elbe-Werkstätten konnten wir uns als Unternehmen selbst gut einbringen. Unsere Vorstellungen über den Ablauf wurden vollumfänglich berücksichtigt.

### **Ch. Oldenburg: Wie war die Akzeptanz intern, insbesondere im Bereich des Maler-Handwerks?**

**Anne Ryschka:** Wir haben mit Inklusion in unserem Unternehmen bereits Erfahrungen gesammelt. Der Vorarbeiter wurde bereits frühzeitig in die Planung der Umsetzung des DUOdays eingebunden. Der DUOday-Teilnehmer wurde dann vom Vorarbeiter und einem Auszubildenden begleitet. Wir waren offen und interessiert und auch der Teilnehmer war offen und interessiert. Also gute Voraussetzungen für einen gelingenden DUOday!

### **Ch. Oldenburg: Wie lief der DUOday konkret ab?**

**Anne Ryschka:** Wir haben den Tag in der Zentrale eingeleitet. Es gab noch eine Vorstellungsrunde beim gemeinsamen Kaffeetrinken. Auch haben wir hier den Tagesablauf erklärt. Der Teilnehmer erhielt Arbeitskleidung mit unserem Logo und konnte sich so schon rein äußerlich zugehörig fühlen. Dann ging es erst einmal in einen Vorbereitungsraum, in welchem auch Auszubildende Fertigkeiten, wie z.B. Putztechnik und Malen an einer Musterwand testen und erlernen können. Daran anknüpfend führen der Geselle, der Auszubildene und der Teilnehmer des DUOdays zu einem Kunden (Dorint Hotel in Hamburg), bei welchem gemeinsam eine Raumdecke gestrichen wurde. Der Kunde zeigte sich sehr offen für die Mitarbeit des Menschen mit einer Behinderung und lud sogar alle zu einem Mittagessen in der Pause ein.

Dem Teilnehmer hat der Tag ausgezeichnet gefallen. Auch der Aufbau des Tages: Einführung an der Musterwand und anschließende Tätigkeit bei einem realen Kunden.

### **Ch. Oldenburg: Was planen Sie jetzt, wird es weiter gehen?**

**Anne Ryschka:** Ja, tatsächlich werden wir Dennis T. zeitnah zu einem Praktikum einladen. Danach müssen wir schauen, wie es weitergeht. Die Gespräche mit ihm und den Ansprechpartnern der Elbe-Werkstätten werden bald (nach der Urlaubszeit) aufgenommen.

Der Teilnehmer hat Potenzial, um auf dem 1. Arbeitsmarkt tätig zu sein und könnte evtl. über Job-Carving entsprechend seiner individuellen Kompetenzen gut eingesetzt werden.

Grundsätzlich ist es gut, wenn im Betrieb jemand ist, der offen für die Begleitung des individuellen Inklusionsprozesses ist. Hier ist es wichtig, alle Beteiligten mit einzubinden.

### **Ch. Oldenburg: Werden Sie im kommenden Jahr wieder am DUOday teilnehmen?**

**Anne Ryschka:** Aufgrund der guten Erfahrungen können wir es uns sehr gut vorstellen. Eventuell laden wir auch schon vor dem DUOday 2024 interessierte Menschen aus der WfbM für Probearbeitstage ein. Wir sind sehr offen, weitere Menschen aus der WFMB kennenzulernen und unsere Firma vorzustellen.

Wir haben einen Artikel über den DUOday 2023 in unserer MA-Zeitschrift aufgenommen, so dass auch andere Standorte der HWP Handwerkspartner den Impuls zum Mitmachen erhalten.

### **Ch. Oldenburg: Empfehlen Sie anderen Unternehmen die Teilnahme am DUOday?**

**Anne Ryschka:** Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem DUOday und grundsätzlich auch mit Mitarbeitenden mit Behinderung gemacht.

An die Unternehmen in HH kann ich dieses weitergeben: Machen Sie mit bei Inklusion im Arbeitsleben. Probieren Sie es aus und rufen Sie bei Fragen rund um den DUOday oder allen anderen Fragen im Kontext von Arbeit und Inklusion Frau Oldenburg von der EAA-BIHA Hamburg an.

Das Team der EAA-BIHA Hamburg hat viel Hintergrundwissen und verfügt über ein umfangreiches Netzwerk, um weitergehende Kontakte, z.B. zu den Werkstätten für behinderte Menschen herzustellen.

### **Christiane Oldenburg (EAA-BIHA Hamburg):**

**Herzlichen Dank Frau Ryschka für Ihre aktive Mitgestaltung des DUOdays, Ihr Interesse an Inklusion und für dieses Interview.**

**Die EAA-BIHA Hamburg ist Berater und Lotse für Sie als Unternehmensvertreter:innen in allen inklusiven Anliegen. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!**

#### Impressum

Copyright © 2023 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)  
gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Burgmauer 60 50667 Köln  
T 06021 444789-0 F 06021 444789-9  
[info@faw.de](mailto:info@faw.de) [www.faw.de](http://www.faw.de)  
Sitz der Gesellschaft: Köln, HRB 68558  
USt-IdNr. (Organträger): DE304635839  
Geschäftsführung: Sandra Stenger

Copyright © 2023 Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber:innen EAA BIHA Hamburg  
Spohrstraße 6 22083 Hamburg  
T 040 63 64 62-73  
[eea-biha-hamburg@faw.de](mailto:eea-biha-hamburg@faw.de)

#### Redaktion:

Ewa Jakubczak - Christiane Oldenburg- Dr. Susanne Vespermann - Katrin Zschirnt

Wenn Sie keine Informationen mehr von uns empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) kostenlos abmelden.

